

## FAHRPLANWECHSEL 2010

## Erweitertes Angebot in der Regio Viamala

Die regioViamala setzt Schwerpunkte in der Förderung des öffentlichen Verkehrs. In enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle für den öffentlichen Verkehr des Amtes für Verkehr und Energie des Kantons Graubünden und mit den Leistungsträgern konnte einige substanzvolle Erweiterungen des Angebots auf den Fahrplanwechsel 2010 erreicht werden.

Die neuen Linien verbessern das Angebot für den einheimischen Fahrgast und steigern damit die Attraktivität der ganzen Region. Andererseits konnten auch einige Linien erweitert werden: *Thusis–Glaspass–Thusis*; im Sommer

gibt es am Mittag eine zusätzliche Verbindung. *Thusis–Obertschappina–Thusis*; im Winter fährt am Mittag ein zusätzlicher Kurs. *Andeer–Juf–Andeer*; im Sommer gibt es am Wochenende am Morgen eine zusätzliche Verbindung am Morgen von Andeer nach Juf und zurück mit guten Anschlüssen in Andeer Richtung Thusis und S. Bernardino. *Splügen–Monte Spluga–Chiavenna*: die viaSpluga bekommt eine zusätzliche Verbindung Splügen–Monte Spluga–Chiavenna um 8.20 Uhr ab Splügen und um 16.20 Uhr ab Chiavenna. *Wergenstein–Splügen «Ski-Express»*; Schamser Skifahrer, profi-

tieren neu vom direkten Kurs Wergenstein–Splügen um 8.30 und retour um 15.30 Uhr. *Splügen–Wergenstein*; in umgekehrter Richtung Splügen–Andeer–Wergenstein um 9.30 und 16.25 Uhr. *Schamserberg–Schlittelbus*: zwei zusätzliche Verbindungen am Wochenende in Winterhochsaison am frühen Nachmittag ab Andeer nach Wergenstein. Damit ist im Schlittelparadies Schamserberg von mittags bis 16 Uhr der Stundentakt gewährt.

Ob die Erweiterungen allerdings auch für die Zukunft aufrechterhalten werden können, hängt nicht zuletzt von der Nutzung der Ange-

bote ab. Gerade in der Anfangsphase der neuen Angebote ist es wichtig, dass diese gut ausgelastet sind. Damit wird den Leistungsträgern sowie Bund und Kanton, die die Leistungen erheblich mitfinanzieren, die Wichtigkeit eines guten öffentlichen Verkehrs signalisiert.

(pd)

Anregungen für den nächsten Fahrplanwechsel können jederzeit schriftlich beim Fahrplanpräsidenten eingereicht werden: Casper Nicca, Fahrplanregion 5 (Heinzenberg, Domleschg und Hinterrhein): regioViamala, Neudorfstrasse 58, 7430 Thusis, [www.regioviamala.ch](http://www.regioviamala.ch), Telefon 081 651 30 94 oder E-Mail: [admin@regioviamala.ch](mailto:admin@regioviamala.ch).

## GRATULATION

100. Geburtstag  
von Pfarrer  
Werner Meyer

Am 15. November feierte Pfarrer Werner Meyer zusammen mit seinen Angehörigen bei uns im Heim seinen 100. Geburtstag. Bei guter Gesundheit und einer hervorragenden geistigen Frische darf Pfarrer Meyer auf 100 gelebte Jahre zurückblicken, von welchen er, wie er sagte, kein einziges missen möchte.

Zusammen mit seiner Frau wählte Pfarrer Meyer das neu erbaute Alters- und Pflegeheim Domleschg in Fürstenaubruck 1990 als neues Zuhause. Sie gehörten zu den ersten Bewohnern des Heimes und gestalteten das Leben in der Heimgemeinschaft von Anfang an aktiv mit. Pfarrer Meyer wusste die Annehmlichkeiten der neuen Institution vom ersten Tag an zu schätzen, und er nutzte das Mehr an Zeit und Freiraum für jene Aktivitäten, zu denen er sich als Pfarrer auch im hohen Alter immer noch berufen wusste. Ihm gelang es in bewundernswürdiger Weise, Seelsorge und Psychologie so zu verbinden, dass jede bei ihm Rat suchende Person Antworten zu ihrem Seelenheil im theologischen Sinn wie Antworten zum Heil der Seele im therapeutischen Sinn bekam. Seelsorge und Psychologie sind für Pfarrer Meyer auch heute untrennbar miteinander

verbunden. Sein Wissen in Psychologie erwarb er sich durch eine langjährige, freundschaftliche Beziehung und Zusammenarbeit mit dem berühmtesten Schweizer Psychologen des 20. Jahrhunderts, Professor Doktor C. G. Jung. Erst letzten Montag erzählte mir Pfarrer Meyer als kleine Anekdote von sei-

nem ersten Treffen mit dem Psychologen. Es sei an einer von der Schweizerischen Evangelischen Kirche organisierten Tagung gewesen, an welcher C. G. Jung zum Thema Berührungspunkte zwischen Theologie und Psychologie referiert habe.

Der Vortrag sei so in allen Di-

mensionen hervorragend gewesen, dass er sich als jungen Pfarrer gesagt habe: «Endlich treffe ich auf jemanden, der mehr vom Menschen und somit auch von Gott versteht als ich.»

Zurück in den Heimalltag: Ob es sich um eine seelsorgerische Zuwendung, eine psychologische Beratung oder um die Laufbahnplanung eines Kindes handelte, Pfarrer Meyer nahm sich immer für alle die nötige Zeit, und alle erhielten von ihm guten Rat.

Ob Mitbewohner, deren Angehörige, Heimpersonal oder ehemalige Konfirmanden aus der Zeit seiner früheren Pfarrtätigkeit in Küsnacht, alle durften und dürfen immer noch aus der Fülle seiner grossen Lebenserfahrung und seinem Wissen profitieren.

Die 20 Jahre Anwesenheit von Pfarrer Werner Meyer im Alters- und Pflegeheim Domleschg war für das Heim ein Segen, wir danken ihm herzlichst für alles.

Wir wünschen Ihnen, Herr Pfarrer, dass Sie sich von den schönen Umtrieben rund um Ihren 100. Geburtstag gut erholen, und wir wünschen, dass Sie noch lange an unserer Heimgemeinschaft teilhaben mögen. Nehmen Sie aber auch unseren Rat in Zukunft ein wenig zu Herzen, Sie müssen nicht mehr, Sie dürfen nur noch!

Paul Lehmann,  
Heimleiter Alters- und Pflegeheim  
Domleschg, Fürstenaubruck



Pfarrer Werner Meyer.

(Bild Curdin Guidon)